

Träumen in „Hombachsmühle“

Sommerfest des ‚Treff Bären aus Neufundland‘ am 25.07.2010

Nachdem mich meine Menschen gestern ganz lange hier zu Hause allein gelassen hatten, konnte ich es kaum glauben, dass ich heute am späten Vormittag auch in das Auto springen durfte. Alle meine Menschen waren dabei, und so hatte ich lange keine Ahnung, wohin uns der Weg führte. Nach etwas mehr als einer Stunde kam mir die Gegend sehr bekannt vor, und ich begrüßte begeistert meine Freunde Ruby und Blue bei Christa und Klaus in Straßenhaus.

Meine kleinen Menschen verdrückten sich Richtung Spielplatz und die vier großen Menschen hatten irgendetwas zu besprechen – klang für uns Hunde total langweilig. Eine Stunde später wurden wir Hunde nervös, denn die Menschen packten alle möglichen Sachen, die zum Teil sehr lecker rochen, ins Auto. Was hatten die vor? Ruby und Blue saßen schon bald in ihrem Auto. Da die Beifahrertür noch offen stand, wollte ich schnell hinterher, aber Klaus hatte etwas dagegen, mich auf seinen Schoß zu nehmen. Naja, ich hatte ja einen Sitzplatz bei meinen Zweibeinern und behielt den Wagen vor uns einfach fest im Auge.

Wenige Minuten später und nur einige Straßen weiter, meinte mein kleinstes Frauchen Joanna: „Das Abenteuer kann beginnen!“ Plötzlich ging es nämlich mitten in den Wald, und langsam wurde mir klar, dass mein Herrchen Björn, Alyssa und Joanna zu meiner Freude meine großen Frauchen Loreena und Heike überzeugt haben mussten, nach „Newf’s Dreamland“ zu fahren – juhu!!!







Was dann kam, war fast unglaublich, denn **alle (!)** waren da.
Alle – das sind die Gastgeber Christa und Egon mit Nina, Christa und Klaus mit Ruby und Blue, Petra und René mit Maja und Pandur, Doris und Jupp mit Maja, Kordula und Michael mit Bonny und Cheyenne und eben wir fünf Knechtis mit Melana – sprich 9 Hunde mit ihren 15 Zweibeinern.





Und die Bäuerin und Nachbarin Ilse von Christa und Egon kam auch noch zu Besuch.

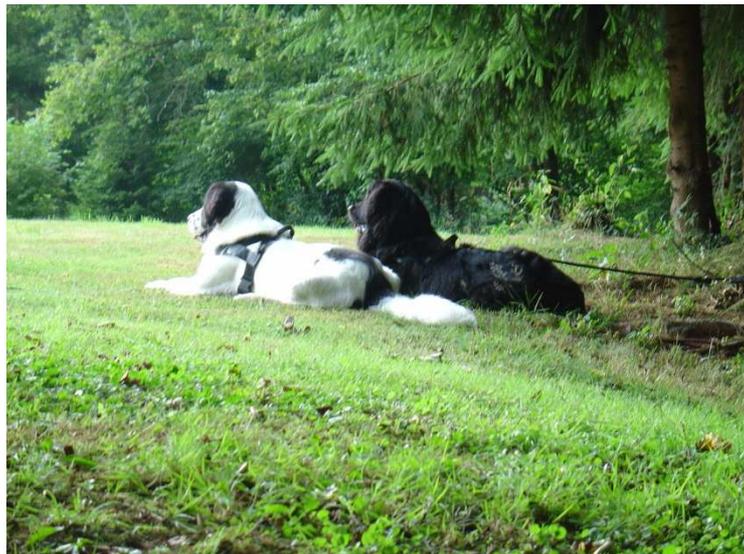








Endlich konnte ich mal wieder mit meinen Freunden toben, rennen, spielen, plantschen und sonstigen Spaß haben. Wir haben uns auch die ganzen Stunden über ganz prima verstanden.



Für unsere Menschen begann das Treffen nach einer herzlichen Begrüßung mit Kaffeetrinken und, weil wir so lieb um den Tisch herumlagen, bekamen wir alle eine dicke Hundewurstscheibe von Christa K. Die war lecker! Danke!

Danach wollten einige der Zweibeiner mit uns Gassi gehen, aber als ein anderer Hund auf seinem Grundstück bellte, meinte Nina, sie müsse dorthin, und hat ihr Frauchen Christa umgeschmissen. Diese fiel leider so auf den Kopf, dass es blutete, und die meisten Menschen waren dafür, mit ihr zum Arzt zu fahren. Das haben René und Heike dann auch gemacht, und wir waren hinterher alle froh, dass der Unfall doch nicht so schlimm war und wir alle noch gemütlich und gemeinsam grillen konnten. Ist doch schön, dass sich unsere Menschen auch so gut verstehen, wie wir Hunde.



Meine beiden kleinen Frauchen hatten sich Schleich-Spielzeug mitgenommen für das Waldstück jenseits des Wassers, welches sie „Joalasion“ nennen. So lernten die Elfen, Drachen und Pferde auch jene herrliche Gegend kennen.

Mein größeres Frauchen Loreena hatte wohl doch ab und zu etwas Langeweile, die Egon aber vertreiben konnte, indem er sie Rasenmäher-Traktor fahren ließ. Somit hatte der Tag auch für Loreena etwas Besonderes.



Die großen Menschen haben - soweit ich das mitbekommen habe – ganz viel miteinander geredet, köstliche Sachen gegessen, von denen zufällig doch hier und da mal etwas in einer Hundeschnauze landete, und sich gefreut, dass das Wetter „perfekt“ war. Es war nicht so heiß und hat auch nicht geregnet. Nun gut, über so ein Thema würden wir Hunde uns nie austauschen, aber Menschen sind da eben empfindlicher.







Am Ende des Tages meinte mein Frauchen dann: „Das war ein schöner Tag – irgendwie wie Urlaub“.
Dem habe ich nichts mehr hinzuzufügen!

In diesem Sinne
liebe Grüße von Eurer Melana

(Geschrieben von Melanas Sekretärin Heike Knecht, Bilder: Christa Keßler)